

Volkschor verbreitet zauberhafte Weihnachtsstimmung

17.12.2017

Das war ja mal wieder ein absoluter Volltreffer, den die Sängerinnen und Sänger vom Volkschor gelandet haben. Bezaubernde Musik, dargebracht im stimmungsvollen Ambiente der Rüdigheimer Kirche, und restlos begeisterte Zuhörer am Ende des Konzerts. Anders lässt sich das diesjährige Adventskonzert der Rüdigheimer Chöre nicht beschreiben.

Traditionell in zweijährigem Turnus lädt der Volkschor viele Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung von Neuberg zu seinem Adventskonzert ein, so auch wieder in diesem Jahr. Schon seit Sommer bereiteten sich die Chöre auf das diesjährige Konzert unter dem Titel „Fröhliche Weihnacht überall“ vor und schon beim gleichnamigen Eröffnungslied konnte der Gemischte Chor alle Konzertbesucher absolut überzeugen, dass es den Sängerinnen und Sänger wirkliche „Ernst mit der Fröhlichkeit“ ist. Mit großer Musizierfreude gelang den Chören ein bezaubernder Wechsel zwischen traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern, modernen und rockigen Titeln und sehr besinnlichen Weisen.



Chorleiter Jens-Michael Heck hatte ein Konzertprogramm zusammengestellt, das keine Wünsche offen ließ. Und so haben die Besucher beim nachfolgenden Glühweinumtrunk in der Kommende auch das abwechslungsreiche und stimmungsvolle Programm immer wieder außerordentlich gelobt. Unterstützt wurden die Rüdigheimer Sängerinnen und Sänger von Pfarrer Daniel Geiß, der das Konzert sehr passend mit einfühlsamen und nachdenklichen Texten begleitete.

Fortsetzung Seite 2

Im ersten Konzertteil präsentierten sich der Gemischte Chor und der Männerchor eher traditionell und fast ausschließlich a capella. Einen ersten Höhepunkt konnte der Männerchor mit „Maria durch ein Dornwald ging“ setzen. Sopranistin Franziska Paul glänzte mit ihrer wunderschönen Sopranstimme als Solistin in diesem anspruchsvollen Satz. Den ersten Teil schloss dann der Große Chor mit dem „Trommellied“ und dem eher etwas unbekannteren „Jerusalem“. Für das „Trommellied“ hatte Heck eine einsame Trommel (Ingolf Semmel) als musikalische Begleitung ausgedacht, was diesem Lied eine besondere Ausstrahlung brachte. „Jerusalem“ wurde bei der Konzernachlese im Publikum häufig als eines der schönsten Lieder des Programms bezeichnet. Fein intoniert und mit sehr gut gestalteter Dynamik konnte der Chor die Dramatik der Komposition hervorragend übermitteln und absolut überzeugen.

Den zweiten Teil eröffnete dann der Männerchor mit dem sehr stimmungsvollen „Weihnacht“. Wie bereits im Vorfeld angekündigt, hatte Jens-Michael Heck sich für das ein oder andere Lied auch ein neues Arrangement ausgedacht. Dies stach besonders beim „Luleise Gottessohn“ des Männerchors hervor. Nach einer ruhigen Chorphase, begleitet durch einen Streicherteppich von Corinna Berthold am E-Piano und der Gitarre von Ottmar Heck kamen im weiteren Verlauf des Stückes dann noch die Klarinette, gespielt von Christian Felke und ganz besonders beeindruckend das Alphorn von Ingolf Semmel dazu.

Als dann Chorleiter Heck für den nächsten Block des Gemischten Chores die Nikolausmütze aufsetzte, war jedem im Publikum klar, dass es jetzt etwas flotter und rhythmischer wird. Und ganz richtig „Santa Claus is coming to town“ und „Rockin‘ around the christmas tree“ waren wohl so recht nach dem Geschmack der Konzertbesucher, zumindest lies der nachfolgende Applaus darauf schließen. Die letzten vier Konzerttitel verlangten dann noch einmal alles von den Sängerinnen und Sängern ab. Zunächst setzte der Gemischte Chor mit „So lange es die Liebe und Weihnachten gibt“ aus dem Musical „Die Schöne und das Biest“ fort (Sopran-Duett von Franziska Paul und Sabine Lieber), um dann ihren Programmteil mit dem einschmeichelnden „Christmas lullaby“ zu beschließen.

Das letzte Mal nahm dann der Große Chor Aufstellung. Und hier hatte Heck noch zwei ganz dicke Trümpfe im Gepäck. Aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck musizierte der Chor einen wunderschönen „Abendsegen“ und beschlossen wurde das Konzert mit „Lobt den Herrn der Welt“, einem mächtigen Chorsatz, begleitet von Corinna Berthold an der neu renovierten Rüdigerheimer Kirchenorgel und Ingolf Semmel an der Trompete.

Nach der Verabschiedung der Vorsitzenden Silvia Mahr erklang dann gemeinsam von allen Sängerinnen und Sängern, allen Musikern und den Konzertbesuchern zum Abschluss „Oh du fröhliche“ durch das altehrwürdige Rüdigerheimer Kirchenschiff. Ein rundum gelungenes Adventskonzert wurde nach knapp zwei Stunden beendet und alle Aktiven aber auch die zahlreichen Konzertbesucher hatten sich ihren Glühwein in der Kommende reichlich verdient.